

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

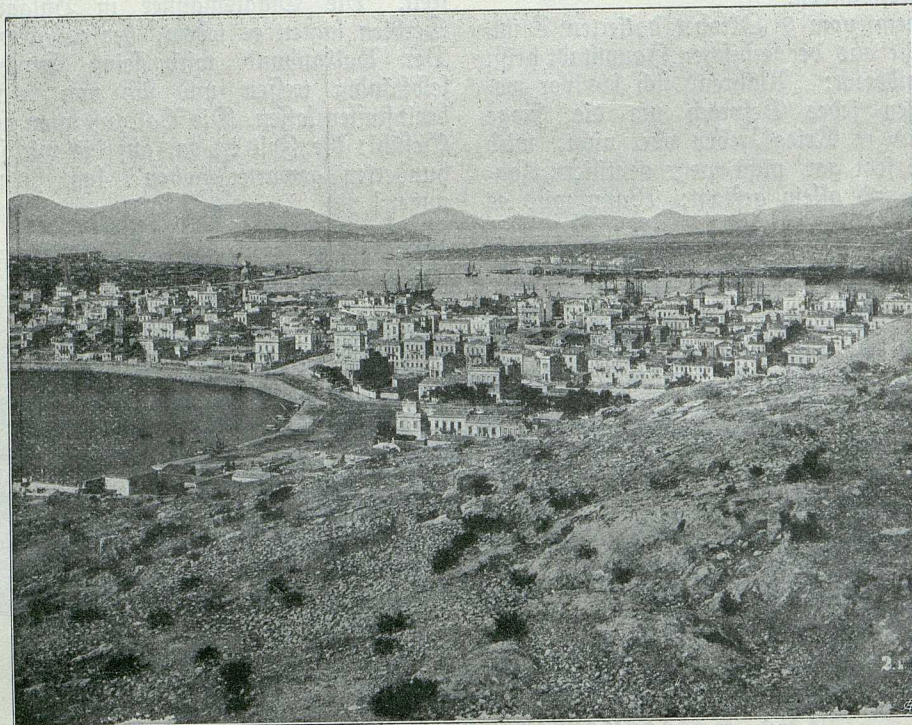
Telephone: +43(732) 7720-53100

Empfehlung des Ministerpräsidenten Venizelos hin die ganze griechische Presse sich über alle Bewegungen von Heer und Flotte schweigend verhielt.

Zu gleicher Zeit wie in Belgrad und Sofia war von den Vertretern Osterreich-Ungarns und Russlands in Athen die Note der Mächte überreicht worden. Die griechische Regierung hatte sie in Empfang genommen, ohne sich darauf zu äußern. Aber über die Stimmung der griechischen Regierung und des griechischen Volkes gaben die Kundgebungen Aufschluß, die am 9. Oktober bei der Ankunft des Königs Georg in der griechischen Hauptstadt erfolgten. König

diese neuerliche Kundgebung seiner Gefühle für Meine Person. Ich bin überzeugt, daß das hellenische Volk, dessen Patriotismus ich während Meiner langen Regierung schätzen gelernt habe, stets seine Pflicht erfüllen wird. Seine männliche und ruhige Haltung ist die einzige, die dem edlen hellenischen Volke ansteht, insbesondere unter den so schwierigen Verhältnissen, in denen wir uns befinden. Ich habe volles Vertrauen zu Meiner Regierung, die schon so viele Beweise ihrer patriotischen Fürsorge gegeben hat. Gott der Allmächtige segne unser teures Vaterland!"

Die Menge begleitete hierauf den Minister-



Gesamtansicht des Piräus.

Georg, von einer Reise aus Dänemark zurückgekehrt, empfing bereits im Kanal von Korinth den Ministerpräsidenten Venizelos. Vor dem Bahnhofe in Athen staute sich eine ungeheure Menschenmenge; die Gewerkschaften und die patriotischen Vereine waren mit ihren Bannern erschienen und begrüßten den König und den Ministerpräsidenten mit spontanen Kundgebungen der Sympathie und des Vertrauens. Die Demonstrationen wiederholten sich vor dem königlichen Palais, bis zu dem die Menge dem König gefolgt war. König Georg sah sich veranlaßt, auf den Balkon zu treten und folgende Ansprache zu halten:

„Ich danke Meinem lieben Volke aus tiefem Herzen für den so warmen Empfang und für

präsidenten Venizelos zu dessen Wohnung, und der Minister hielt folgende Ansprache:

„Nach dem Lobe, das der König eurer ruhigen und männlichen Haltung gespendet hat, habe ich nichts mehr zu sagen. Ich hoffe noch immer, daß der Friede wird aufrecht erhalten werden, da wir, unsere Verbündeten und unsere Freunde, auf keine Eroberungen ausgehen und da doch das, was wir verlangen, auch dem wohlverstandenen Interesse des benachbarten Reiches entspricht und die unerläßliche Vorbedingung des friedlichen Zusammenlebens zwischen ihm und den Balkanvölkern bildet. Wenn wir aber in unseren Hoffnungen enttäuscht würden, so weiß das hellenische Volk, daß es auf seine Armee und seine Flotte vertrauen